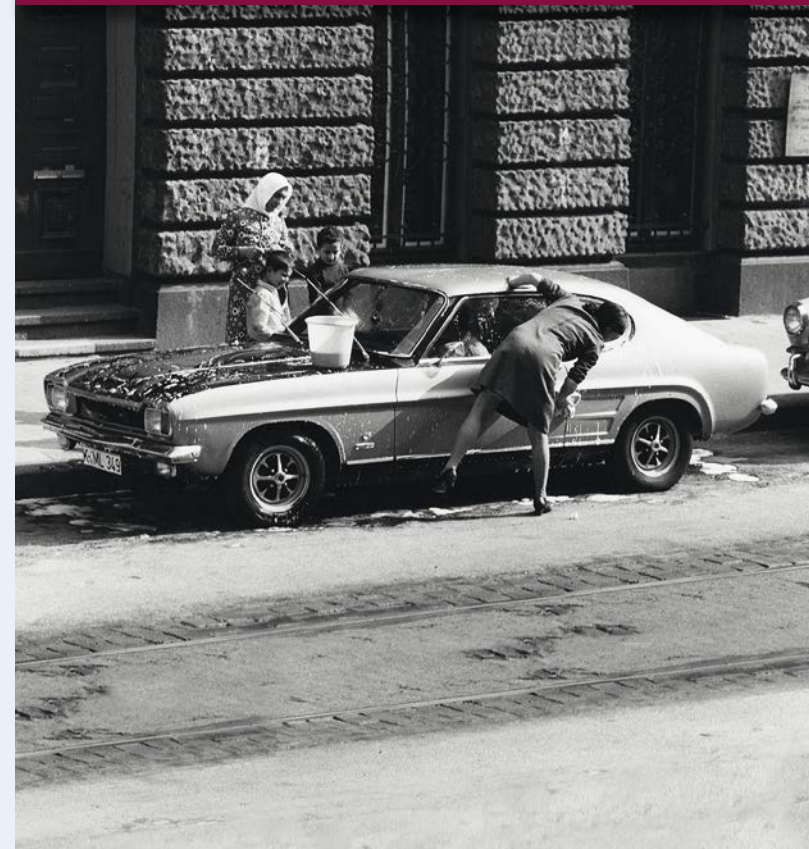


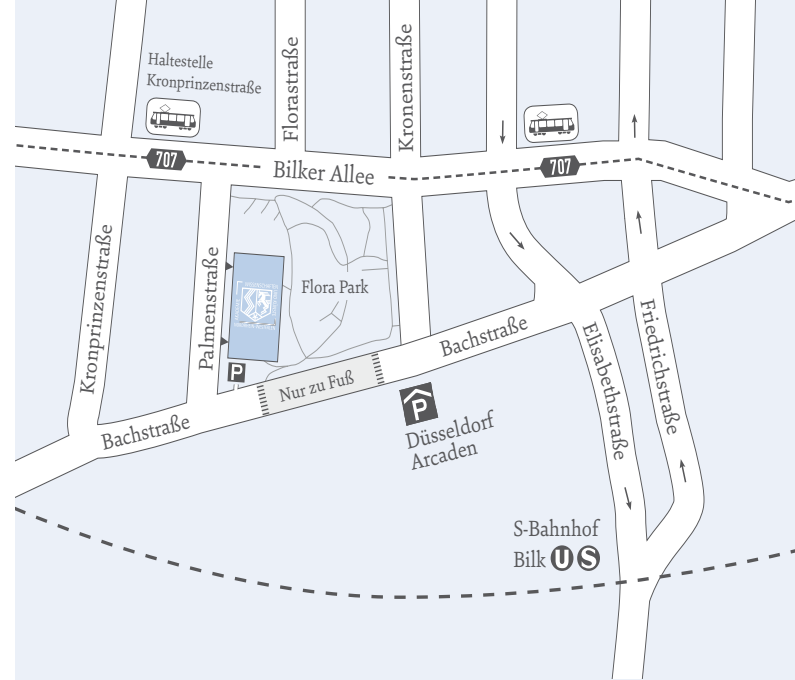
Symposium des Jungen Kollegs Plurale Gesellschaft? – Wirkungen von Flucht und Migration

Donnerstag, 12. April 2018, um 16 Uhr



Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16 • 40217 Düsseldorf

Tel. 0211-61734-0 • Fax 0211-61734-500
awk@awk.nrw.de • www.awk.nrw.de



Anreisebeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns mit der Straßenbahnlinie 707, Haltestelle Kronprinzenstraße, oder mit der U/S-Bahn, Haltestelle Düsseldorf Bilk S-Bahnhof.

Parkmöglichkeit besteht im Parkhaus der Düsseldorf Arcaden.
Eingabe für Navigationsgeräte: Bachstr. 141, 40217 Düsseldorf.

Über das Junge Kolleg

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in NRW wurde mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Mercator im Jahre 2006 das Junge Kolleg gegründet, in das bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachrichtungen auf jeweils vier Jahre berufen werden können.

Ihnen wird Gelegenheit gegeben, ihre Projekte in interdisziplinären Arbeitsgruppen unter dem Dach der Akademie zu diskutieren und sich mit der etablierten Wissenschaftselite auszutauschen. Sie erhalten ein jährliches Forschungsstipendium und projektbezogen weitere Mittel.

Seit 2014 hat das Land Nordrhein-Westfalen die Finanzierung des Jungen Kollegs übernommen. ■

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist eine Gelyhtenvereinigung, die den interdisziplinären Austausch unter den Mitgliedern pflegt. Sie betreut zurzeit 13 Forschungsprojekte, fördert im Jungen Kolleg bis zu 30 junge Wissenschaftler/innen und Künstler/innen und gibt u. a. wissenschaftliche Publikationen heraus. Öffentliche Veranstaltungen bieten eine Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Kunst, Politik und Öffentlichkeit. ■

Bitte
fremachen

Nordrhein-Westfälische Akademie
der Wissenschaften und der Künste
Palmenstraße 16
40217 Düsseldorf

Plurale Gesellschaft? – Wirkungen von Flucht und Migration

Migration ist nicht erst seit der aktuellen „Flüchtlingskrise“ ein Phänomen, das unsere Gesellschaft einerseits prägt und andererseits spaltet. Viele Staaten in Westeuropa und Nordamerika sind spätestens seit der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zu „Migrationsgesellschaften“ geworden. Die Gründe für Migration sind vielfältig: Politische Instabilität und Krieg, wirtschaftliche Not oder persönliche Interessen führen dazu, dass sich Menschen auf den Weg machen, um dauerhaft oder zeitweise an einem anderen Ort zu leben.

Der Zuzug von Menschen kann Städte und Regionen kulturell und ökonomisch bereichern, birgt aber auch Konfliktpotentiale und Herausforderungen. Auch Gesundheits- und Rechtssysteme können an ihre Grenzen stoßen, wenn sie mit einer Vielzahl von Migranten konfrontiert werden. So wird Migration häufig als Bedrohung des „Eigenen“ wahrgenommen und von affektiv aufgeladenen Diskussionen begleitet, ob sich eine Gesellschaft und ihre Kultur einer anderen gegenüber „behaupten“ oder sich ihr „anpassen“ solle oder könne.

Das interdisziplinäre Symposium diskutiert verschiedene Folgen von Migration. Die Vorträge beschäftigen sich einerseits mit der letzten „Flüchtlingskrise“ in Deutschland und ihren Auswirkungen. Andererseits werden auch frühere Zuwanderungen und längerfristige Wirkungen der Migration besonders aus muslimisch geprägten Ländern thematisiert. Ziel des Symposiums ist es, die Diskussion um Migration zu analysieren und zu reflektieren und mögliche Lösungen für den Umgang mit Risiken zu entwickeln. ■

Programm

Begrüßung 16.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Löwer
Präsident der Nordrhein-Westfälischen
Akademie der Wissenschaften und der Künste

Einführung

Dr. Anne Friedrichs, Junges Kolleg
Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie,
Universität Bielefeld

Vorträge

Herausforderungen an das deutsche Gesundheitssystem.
Zuwanderer als Patient*innen

Prof. Dr. Oliver Razum
Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld

Das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen –
eine politische Reaktion auf die Flüchtlingskrise

Dr. Susanne Gössl, Junges Kolleg
Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Familien-
recht, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Pause 17.00 – 17.30 Uhr

Englischsprachige fiktionale Texte muslimischer Autorinnen.
Möglichkeiten der Repräsentation

Prof. in Dr. Irina Dumitrescu, Alumna des Jungen Kollegs
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Zwischen-Welten-Leben:

Ein emotionstheoretischer Blick auf Migration

Prof. in Dr. Birgitt Röttger-Rössler
Institut für Sozial- und Kulturanthropologie, Freie Universität
Berlin

Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden ca. 18.20 Uhr

Moderation: PD Dr. Andrea Steinbicker, Junges Kolleg
Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerz-
therapie, Universitätsklinikum Münster

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk ein.

Zur Veranstaltung Plurale Gesellschaft? – Wirkungen von Flucht und Migration

am Donnerstag, dem 12. April 2018, um 16 Uhr

☐ komme ich gerne

☐ kann ich leider nicht kommen

☐ komme ich in Begleitung von

Titel | Vorname | Name

Adresszusatz | Institution

Straße

Postleitzahl | Ort

Telefon

E-Mail

Bitte senden Sie Ihre Zu- oder Absage per Post an die angegebene Adresse,
per E-Mail an: awk@awk.nrw.de oder per Fax an: 0211 61734-500.

Antwort